

Am Bahnhof Lummerland in Kunduz

01. August 2012 | 12:01 Uhr | Von: SeSch



Ein Soldat der Bundeswehr patrouilliert in der Ortschaft Zarqe Qamar nahe Kunduz in Afghanistan. Archiv/dapd

Bild 1 von 2

Etwa 400 Bundeswehrsoldaten des Panzergrenadierbataillons 401 in Hagenow wurden in den vergangenen Wochen nach Afghanistan verlegt. Die Hagenower Grenadiere lösten die Männer und Frauen des Panzerbataillons 413 aus Torgelow ab. Für unsere Zeitung berichten Hagenower im kommenden halben Jahr von ihrem Einsatz.

"Es ist Ende Juli und wir sind fast alle in Kunduz, nur wenige fehlen noch, haben die Anreise noch vor sich. Erst der Schmerz der Verabschiedung von seinen Lieben in der Heimat, danach Zwischenstops mit Übernachtung in Zelten, an Orten, die, wenn man ehrlich ist, nur die wenigsten kannten. Außer, durch vorherige Einsätze natürlich. Aber spätestens innerhalb von vier Tagen hat es dann doch jeder an den Bestimmungsort geschafft. Für die, die zum ersten Mal in Kunduz sind, ist die Ankunft schon sehr spannend, denn wer erlebt schon mal einen gewollten "Absturz", um mit der schweren Transall auf der kurzen Landebahn gleich hinter dem Gebirgszug zu landen. Steigt man über die Transportrampe aus dem Flieger aus, wird man als nächstes von der Hitze fast erdrückt. Kein Wunder bei 40 Grad und mehr. Es folgen die Eindrücke der Natur: Sand, Steine, Staub und nicht zu vergessen die Berge. Aber dafür ist bei der Ankunft am Flughafen Kunduz keine Zeit.

Sofort geht es ins Feldlager, wo jeder vom Spieß, der Mutter der Kompanie, am Bahnhof "Lummerland" in Empfang genommen wird. Nach kurzer Einweisung bekommt jeder seine Unterkunft zugewiesen und es beantwortet sich die Frage, ob ich vorübergehend für den Kontingentwechselzeitraum im Zelt, im Wohncontainer oder doch schon im Gebäude untergebracht bin. Egal wie es einen trifft, jeder von uns kennt diese Umstände und diese sind nicht anders als die Unterkünfte auf Übungsplätzen. Später werden sich die Stubengemeinschaften, meist zwei, egal ob Gefreite oder Offiziere, die Stuben versuchen gemütlich zu gestalten. Da werden Fotos an den Wänden angebracht, Mitbringsel und kleine Geschenke aus der Heimat aufgestellt. Nicht zu vergessen die privat mitgebrachte Bettwäsche, an die so viele als Stück von zu Hause hängen.

Ist die Unterkunft bezogen, auch schon hoffentlich mit dem vorab verschickten Gepäck aus Deutschland, beginnt ein Belehrungsmarathon schlechthin. Vier und mehr Stunden sitzt man in den Veranstaltungen, wo man doch damit beschäftigt ist, die unzählig vielen Eindrücke z.B. vom Lager oder von den Erzählungen der Kameraden, die schon bald in die Heimat zurückkehren, zu verarbeiten. Die obligatorische "Einführungsrunde" darf natürlich auch nicht fehlen, ist sie doch mit am wichtigsten, damit man schnell weiß, wo man wegen was hin muss. Verwirrt im Lager umherlaufen, ist bei den Temperaturen und der brennenden, grellen Sonne nicht ratsam. In relativ kurzer Zeit hat man aber herausbekommen, welche Wege sich tatsächlich lohnen. Die "MUBUKU", die Mucki-Bude-Kunduz oder der "Verticker", ein kleiner Einkaufsladen, sind hierbei garantierte Anlaufpunkte.

Mittlerweile haben wir als Verband die Aufgaben von unseren Vorgängern übernommen und zeitgleich angefangen, vieles anzupassen an die neue Struktur, die im Einsatzland eingenommen wurde. Schön ist zu sehen, dass alle mit großem Engagement und Professionalität an die Herausforderungen herangehen und die Einsatztruppe zusammenwächst. Hierbei sollte erwähnt sein, dass wir

Panzergranadiere aus Hagenow zwar den Großteil der Partnering und Advisoring Unit stellen, aber da rüber hinaus auch von Personal aus Standorten in ganz Deutschland unterstützt werden. Und eben deshalb ist dieses schnelle Gemeinschaftsgefühl besonders wichtig, um die Anstrengungen bestmöglich zu bewältigen. Willkommen in Kunduz!"

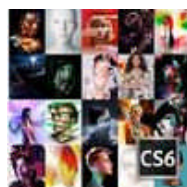
ZURÜCK ZU SUCHE

Das könnte Sie auch interessieren



Sternberg: Nach vermisster Frau gesucht

Mehrere Stunden kreiste in der Nacht zu gestern ein Hubschrauber über Sternberg. Eine 80-jährige Frau war als vermisst gemeldet... [mehr](#)



ANZEIGE

Bis zu 80 % sparen

Adobe® Creative Suite® 6 Student and Teachers Editions. Kreative Freiheit. Grenzenloser Erfolg. Jetzt kaufen! [mehr](#)



Staub im Industriegebiet Göhrener Tannen

Nestlé arrangiert sich mit Rennstrecke

Es ist staubig, dort wo der Lebensmittelhersteller Nestlé sein neues Großwerk auf das 31 Hektar große Areal im Schweriner Süden... [mehr](#)



Kerber im Viertelfinale - Görges ausgeschieden

London (dpa) - Angelique Kerber steht als erste deutsche Tennisspielerin seit 20 Jahren in einem olympischen Viertelfinale. Die... [mehr](#)



Aggressiv bei der Futtersuche

Dreiste Möwen verunsichern Urlauber

In Warnemünde und anderen Orten der Ostseeküste gehört ein Fischbrötchen oder ein Eis einfach dazu. Doch nicht immer kann man das... [mehr](#)



ANZEIGE

Der CosmosDirekt Berufsunfähigkeitsschutz!

7x Bestnote von Stiftung Warentest für Top-Leistungen. Jetzt absichern! [mehr](#)

hier werben

powered by plista

Leserkommentare

ARTHUR MOGGER

01.08.2012 12:10

Wie schön...

Wie schön, dass es zu diesem "aufrüttelnden" Tagebuchbericht eine Kommentarfunktion gibt. Im Gegensatz dazu gibt es keine Kommentarfunktion in Sachen "Nein zu Anti-Rechts-Initiative". Und das ist überhaupt nicht gut so! Denn was sich die Koalitionsparteien CDU und SPD hier liefern ist nichts anderes als der "Schweriner Weg 2.0"! Alles, was nicht von der "großen" Regierungskoalition kommt, ist schlecht! Na wunderbar!

[Diesen Kommentar als unangemessen melden](#)

SCHWERIN-24.DE

01.08.2012 12:42

Die Koalitionsparteien CDU und SPD

bestehen in MV aus alten SED Kadern, da braucht man sich über nix mehr zu wundern.

[Diesen Kommentar als unangemessen melden](#)

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

Wir distanzieren uns prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© SVZ.de 2012

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Zeitungsverlag Schwerin GmbH & Co. KG